
PROJEKTE FÜR DIE BREMER SCHULOFFENSIVE 2021/2022

BREMEN IN DER STEINZEIT

Schülerinnen und Schüler gehen in der Wissenswerkstatt Archäologie auf Spurensuche. Sie erkunden das Leben der Menschen in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. In Gruppenarbeit werden Aufgaben gelöst und anschließend vorgestellt.

Einen großen Raum nimmt die Praxis ein: Mit steinzeitlichen Materialien werden z.B. Schwirrhölzer, Schieferplatten und Knochen bearbeitet. Es werden Tongefäße und ein steinzeitliches Feuerzeug im Lederbeutel gefertigt.

Bei gutem Wetter finden viele Programmpunkte draußen statt. Dazu wurden eigens drei neue „Outdoor-Boxen“ zu den Themen Feuer, Ernährung und Kunst entwickelt, welche von Kleingruppen unter Anleitung draußen bearbeitet werden.

Zum Abschluss wird ein Feuer mit Feuerstein, Pyrit und Zunder entfacht. Die Schüler*innen können ihr eigenes steinzeitliches Picknick mitbringen.



Das Projekt ist geeignet für Klassen von der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse. Es sind zwei Projekte in diesem Schuljahr möglich.

HINWEISE ZU DEN AKTUELLEN HYGIENEVORGABEN:

Im Focke-Museum gelten die allgemeinen Hygieneregeln, die sich nach der jeweils aktuellen Corona-Verordnung der Stadt Bremen richten. Innerhalb einer Schulklasse (Kohorte) kann auf den Sicherheitsabstand verzichtet werden. Die Klasse wird von zwei Museumspädagog*innen betreut. Projekttag sind möglich zwischen 8 und 16 Uhr. Detaillierte Informationen zum Hygienekonzept erhalten Sie hier: Dita Haddinga, 0421 699 600 50

WAS HABEN DIE RÖMER IN BREMEN VERLOREN?

Das Leben in Bremen vor 2000 Jahren

In der Wissenswerkstatt Archäologie erleben Kinder und Jugendliche, wie Archäologinnen und Archäologen tagtäglich arbeiten und forschen.

In Kleingruppen wird erkundet, was die Fundstücke der Römer und Germanen über das Alltagsleben der damaligen Zeit erzählen. Im großen praktischen Teil werden zum Beispiel eine germanische Gewandnadel (Fibel) oder Schmuck, ein kleines Mosaik oder ein römisches Mühlespiel im Lederbeutel gefertigt. Es wird ein Gefäß getöpft und ein Badesalz kreiert.

Den Abschluss bildet ein römisches Mahl wie vor 2000 Jahren am Lagerfeuer mit Stockbrot, Früchten und anderen Köstlichkeiten.

Das Projekt ist geeignet für Klassen von der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse. Es sind zwei Projekte in diesem Schuljahr möglich.

HINWEISE ZU DEN AKTUELLEN HYGIENEVORGABEN:

Im Focke-Museum gelten die allgemeinen Hygieneregeln, die sich nach der jeweils aktuellen Corona-Verordnung der Stadt Bremen richten. Innerhalb einer Schulklasse (Kohorte) kann auf den Sicherheitsabstand verzichtet werden. Die Klasse wird von zwei Museumspädagog*innen betreut. Projekttag sind möglich zwischen 8 und 16 Uhr. Detaillierte Informationen zum Hygienekonzept erhalten Sie hier: Dita Haddinga, 0421 699 600 50



LEBENDIGES MITTELALTER

Dem Alltagsleben auf der Spur

Im Hauptgebäude und im Schaumagazin des Focke-Museums entdecken Kinder und Jugendliche das mittelalterliche Bremen. Sie erfahren, wie die Menschen in dieser Zeit gelebt, gewohnt und gearbeitet haben.

Das Projekt hat einen großen praktischen Anteil. Es werden zum Beispiel Pfeffersäckchen hergestellt, das Schreiben mit Federkiel und Schreibhölzern ausprobiert, Spielwürfel mit einer Dreule gefertigt, ein Stadtsiegel gegossen oder eine Rallye veranstaltet.

Das Projekt ist geeignet für Klassen der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse. Es ist ein Projekt in diesem Schuljahr möglich.



HINWEISE ZU DEN AKTUELLEN HYGIENEVORGABEN:

Im Focke-Museum gelten die allgemeinen Hygieneregeln, die sich nach der jeweils aktuellen Corona-Verordnung der Stadt Bremen richten. Innerhalb einer Schulklasse (Kohorte) kann auf den Sicherheitsabstand verzichtet werden. Projekttag sind möglich zwischen 8 und 16 Uhr. Detaillierte Informationen zum Hygienekonzept erhalten Sie hier: Dita Haddinga, 0421 699 600 50

WAS FUNKTIONIERT WIE? TECHNIKGESCHICHTE IM FOCKE-MUSEUM

Mit Ausflug zur Mühle Oberneuland

Fließendes Wasser und Windnutzung sind keine Erfindung der Gegenwart: Schon im Mittelalter gab es in Bremen ein Wasserrad und ein Rohrsystem, um Wasser in die (reichen) Haushalte zu verteilen. Die Kraft des Windes nutzte man zum Mahlen von Getreide.

Das Projekt hat einen großen praktischen Schwerpunkt. Es wird Metallbauspielzeug zur Verfügung stehen und ein Schiffsmodell aus Holz gefertigt. Die Gruppe experimentiert mit Nachrichtentechniken und probiert eine Spielzeugdampfmaschine aus. Es wird um die Funktionsweise der Mühle Oberneuland gehen und um das Thema „Elektrifizierung“. Autos, Flugzeuge und Raumfahrttechnik aus Bremen runden das Programm ab!

Das Projekt ist geeignet für Klassen von der 4. bis zur 6. Jahrgangsstufe. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse

HINWEISE ZU DEN AKTUELLEN HYGIENEVORGABEN:

Im Focke-Museum gelten die allgemeinen Hygieneregeln, die sich nach der jeweils aktuellen Corona-Verordnung der Stadt Bremen richten. Innerhalb einer Schulklasse (Kohorte) kann auf den Sicherheitsabstand verzichtet werden. Projekttag sind möglich zwischen 8 und 16 Uhr. Detaillierte Informationen zum Hygienekonzept erhalten Sie hier: Dita Haddinga, 0421 699 600 50



FRANZOSENZEIT IN BREMEN

In diesem Schulloffensive-Projekt dreht sich alles rund um die französische Besatzungszeit Bremens von 1810 bis 1813/14, unter anderem um die Einführung des Code Napoléon, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Kontinental Sperre und um die Befreiung Bremens.

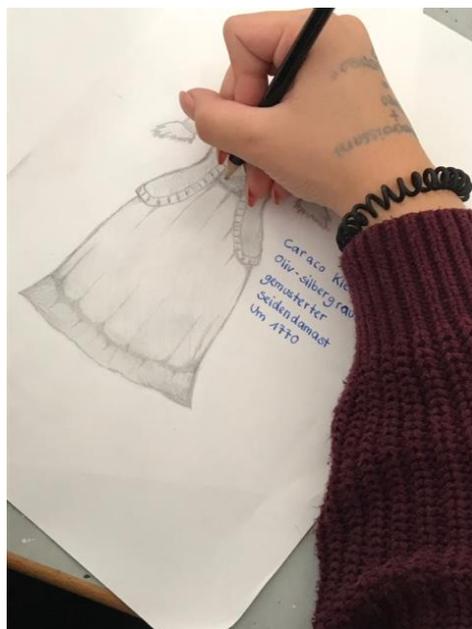
Zunächst lernen die Schülerinnen und Schüler das Museum kennen. In den nächsten Treffen erforschen sie Objekte im Museum und vertiefen dadurch Themenaspekte der Besatzungszeit.

Auch praktische Herangehensweisen sind Teil des Projektes. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus verschiedenen Schwerpunkten: Mode, Kinderleben oder Technik, in denen sie zum Beispiel zeichnen, sich mit einem optischen Telegrafen befassen, eine Spielzeug-Dampfmaschine ausprobieren oder mit Federkiel und Tinte schreiben.

In einer Abschlusspräsentation stellen sich die Gruppen gegenseitig ihre Ergebnisse vor.

Das Projekt wendet sich an Klassen der 7. bis 12. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Es richtet sich auch an Inklusionsklassen. Geplant sind vier Veranstaltungen zu je 180 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse. In der Begleitung des Projektes sind zwei Lehrkräfte der Schule erforderlich. Es sind zwei Projekte in diesem Schuljahr möglich.

HINWEISE ZU DEN AKTUELLEN HYGIENEVORGABEN:
Im Focke-Museum gelten die allgemeinen Hygieneregeln, die sich nach der jeweils aktuellen Corona-Verordnung der Stadt Bremen richten. Innerhalb einer Schulklasse (Kohorte) kann auf den Sicherheitsabstand verzichtet werden. Projekttag sind möglich zwischen 8 und 16 Uhr. Detaillierte Informationen zum Hygienekonzept erhalten Sie hier: Dita Haddinga, 0421 699 600 50



DISPLAY YOURSELF.

Künstlerische Blicke auf die Sammlung im Haus Riensberg

Die Selbstdarstellung gehört heute für Viele zum Alltag. Selfies auf Instagram, Homestorys auf YouTube, News und Kommentare auf Twitter. Sich zu präsentieren und die eigenen Lebenswelten und -entwürfe vorzuführen ist aber keineswegs nur dem Internet vorbehalten.

Das Haus Riensberg als Ausstellungshaus für Bremer Wohnkultur ist Schauplatz vielfältiger Formen der repräsentativen Inszenierung von Selbstbildern. Bürgerporträts, Wohnensembles, Leinwandtapeten, historische Kostüme erzählen von ihren früheren bürgerlichen Besitzer*innen und Bewohner*innen und den gesellschaftlichen Norm- und Wertvorstellungen, Wunschfantasien, kollektiven Träumen sowie Projektionen, die ihre Selbstbilder prägten.

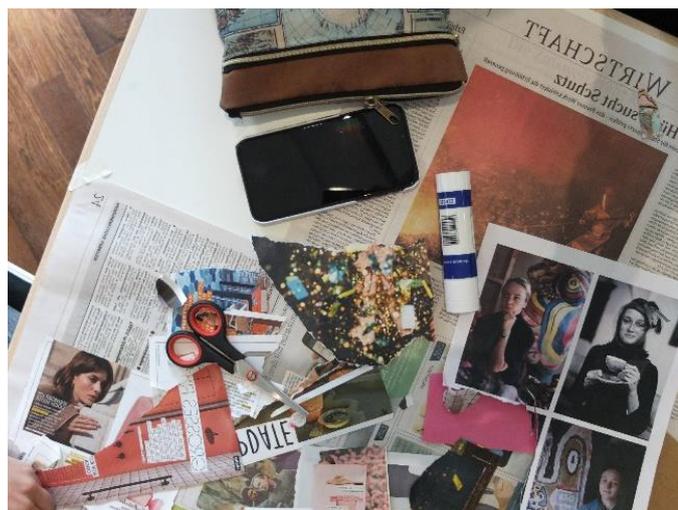
Die Schüler*innen entdecken in der Schuloffensive mit künstlerischen Verfahren die Sammlung. Sie lernen kunsthistorische Epochen kennen und Formen der bürgerlichen Selbstrepräsentation. Sie setzen die Sammlung in Beziehung zu ihren eigenen Lebenswelten und entwickeln eigene Selbstdarstellungen in Form von künstlerischen Collagen und Texten.

Die Schuloffensive wurde im Rahmen des Projekts „lab.Bode. Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen“ gemeinsam mit den Künstlerinnen Betty Kolodzy, Patricia Lambertus und Doris Weinberger entwickelt.

Das Projekt wendet sich an Klassen der 8. bis 12. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind vier Veranstaltungen zu je 225 Minuten (Maxi-Projekt). Materialkosten: 50 Euro. Das Angebot ist ab Januar 2022 buchbar. Es ist ein Projekt in diesem Schuljahr möglich.

HINWEISE ZU DEN AKTUELLEN HYGIENEVORGABEN:

Im Focke-Museum gelten die allgemeinen Hygieneregeln, die sich nach der aktuellen Corona-Verordnung der Stadt Bremen richten. Innerhalb einer Schulklasse (Kohorte) kann auf den Sicherheitsabstand verzichtet werden. Projekttag sind möglich zwischen 8 und 16 Uhr. Detaillierte Informationen zum Hygienekonzept erhalten Sie hier: Dita Haddinga, 0421 699 600 50



KONTAKT

Focke-Museum – Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte
Schwachhauser Heerstr. 240
28213 Bremen

www.focke-museum.de

Katrin Rickerts M.A., Referentin für Bildung und Vermittlung
Tel. 0421-699 600 39
E-Mail: bildung@focke-museum.de

Dita Haddinga, Beratung, Anmeldung und Buchung
Tel. 0421-699 600 50
E-Mail: anmeldung@focke-museum.de